

Absage kurz vor Mitternacht

Badminton

Zuschauer gehen vergebens zur Drittligapartie des TSV Dresden und dem TV Lauf. Die Gäste müssen nun mit dem Ausschluss rechnen.

VON ROLF BECKER

In der Badminton-Regionalliga bahnt sich ein Skandal an. Die Badmintonriege des TSV Dresden musste am Sonntag unverrichteter Dinge seine Heimzuschauer wieder nach Hause schicken. Die Elbestädter wurden in der Regionalliga von ihrem Sonntag-Gegner TV Lauf veretzt. „Lauf hat uns zwar am späten Sonnabendabend informiert, dass sie nicht kommen und ihre Absage damit begründet, dass sich einer ihrer Spieler beim mit 1:7 in Zittau verlorenem Spiel schwer verletzt hat und kein Ersatz zu beschaffen

sei. Dennoch hätte unsere Mannschaft viel lieber gespielt. Besonders bitter war dieser Spielausfall für die Zuschauer, die dadurch völlig umsonst gekommen sind“, sagt TSV-Badminton-Chef Holger Wolf. Dem TV Lauf droht nun sogar der Ausschluss aus der Regionalliga. Das hat mit einer im Juli beschlossenen Angleichung an die für die 1. und 2. Badminton-Bundesliga gültigen Spielordnung zu tun. „Tritt eine Mannschaft zu einem Wettkampf nicht an, bewirkt dies das sofortige Ausscheiden. Sie verliert auch das Teilnahmerecht für die nachfolgende Saison in den Bundesligen“, heißt es unter Paragraf 7 der Durchführungsbestimmungen in der Spielordnung des Deutschen Badminton-Verbandes (DBV). „Ich hätte Lauf dazu geraten, in jedem Fall in Dresden anzutreten“, sagte Gerd Pigola, DBV-Vizepräsident für Wettkampfsport. Eine Ausnahme von dieser Regelung wird bei „hö-

herer Gewalt“ gemacht. Ob das bei der Verletzung im Kader des TV Lauf zutrifft, wird nun wohl das Sportgericht entscheiden müssen. „In jedem Fall wird eine Strafe von 250 Euro fällig“, sagt Pigola. Das nicht ausgetragene Spiel wird mit 8:0 zugunsten des TSV Dresden gewertet. Bereits am Tag zuvor gelang den Elbestädtern ein 6:2-Erfolg über den BC Aschaffenburg.

Der zweite Dresdner Vertreter in der Regionalliga, die SG Gittersee, unterlag zunächst dem hohen Favoriten DHfK Leipzig mit 1:7. Tags darauf holte der Aufsteiger aber mit dem 5:3-Erfolg über BV Zwenkau zwei unerwartete Zähler. Danach nehmen TSV und SG Gittersee in der Regionalliga Südost Kopf an Kopf mit je 4:2 Punkten die Plätze drei und vier hinter dem Zweitligaabsteiger Zittau (6:0) und DHfK Leipzig (5:1) ein. Dabei galt Gittersee bei vielen Experten als Abstiegs-kandidat Nummer eins. (mit ald)



Regionalliga-Aufsteiger SG Gittersee liegt nach drei Spielen voll im Plan und überrascht damit auch die Experten. Das liegt auch an den starken Vorstellungen des Frauendoppels mit Anna Bram (vorn) und Maria Kühne.

Foto: Andreas Weihs